



Jugend für das Leben Österreich
A-4020 Linz, Starhembergstraße 66/20
Tel: +43 (0)732 78 81 16
office@jugendfuerdasleben.at
www.jugendfuerdasleben.at

JfdL, Starhembergstr. 66/20, A 4020 Linz

**Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und
Konsumentenschutz**

Beate Hartinger-Klein
Stubenring 1
1010 Wien

Linz, 21.03.2018

Offener Brief – Abschaffung der eugenischen Indikation

Sehr geehrtes Ministerium Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz,
sehr geehrte Frau Beate Hartinger-Klein,

anlässlich des heutigen Welt-Down-Syndrom-Tages laden wir Sie ein, sich für eine möglichst baldige Abschaffung der gesetzlich verankerten eugenischen Indikation starkzumachen. Bestrebungen, diese höchst umstrittene Regelung zu überdenken und in einen offenen Diskurs zu treten, wurden von den vorherigen Regierungen fast durchgehend abgelehnt – unter anderem im Dezember 2014 im Rahmen der parlamentarischen Debatte rund um das neue Fortpflanzungsmedizinengesetz.

Seit Jahren kritisieren Behindertenorganisationen die eugenische Indikation scharf. Außerdem wurde Österreich bereits 2013 im Bericht der UNO zur Staatenprüfung über die Einhaltung der Behindertenrechtskonvention gerügt. Es läuft ohne Frage etwas falsch, wenn 9 von 10 Kinder mit der Diagnose Trisomie 21 nicht geboren werden und bis zur Geburt straffrei abgetrieben werden dürfen. Diese massive Diskriminierung ist ein erschreckendes Armutszeugnis für Österreich.

Ein Kind mit Behinderung großzuziehen ist eine große Herausforderung, aber nicht unmöglich. Paare bekommen meist keine ausreichenden Informationen über Hilfsstellen und Unterstützungsmöglichkeiten. Zusätzlich zum Schock über die Diagnose werden sie oft durch einseitige Beratung von Ärzten, die vor allem das Negative betonen, oft zur Abtreibung ihres Kindes gedrängt. Abtreibung empfinden die meisten Paare dann als plausibelste Lösung. Sie haben es aber vor allem in dieser schwierigen Lage verdient, Unterstützung und echte Hilfe zu erfahren. Es braucht daher ausreichende Informationen über Hilfsangebote bei der Diagnoseübermittlung und eine aufrichtige Bewusstseinsbildung über Schwierigkeiten, aber auch die positiven Seiten. In unserer Gesellschaft muss jeder wissen, dass Menschen mit Behinderung ein erfülltes Leben haben können und Liebe weiterschenken. Jedes Leben ist wertvoll. Die eugenische Indikation ist ein Stolperstein auf dem Weg zur vollständigen Inklusion von Menschen mit Behinderung. Sie findet am Anfang ihres Lebens statt und wirkt somit allen anderen politischen Bestrebungen völlig entgegen.

Die neue Regierung hat in ihrem Regierungsprogramm festgelegt, eine „parlamentarischen Enquete zum Thema der eugenischen Indikation und zur Verhinderung von Spätabtreibungen“ zu organisieren. Dieses Bestreben ist ein erster Schritt. Als junge Bürger dieses Landes appellieren wir dringend an Sie, sehr geehrte Frau Hartinger-Klein, sich daran zu beteiligen, dass die eugenische Indikation endlich abgeschafft wird!

Bitte handeln Sie! Es liegt auch an Ihnen, dieser gesetzlich verankerten Diskriminierung von Menschen mit einer Behinderung in Österreich ein Ende zu setzen!

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen,

Myroslava Mashkarynets
Pressesprecherin Jugend für das Leben

ZVR: 725595913

Spendenkonto: Jugend für das Leben – BAWAG P.S.K. –
IBAN: AT69 6000 0000 9216 7339, BIC: BAWAATWW